

Supernaturals

Von purplePingu

Kapitel 2: Montag

Ino Yamanaka träumte gerade von Eiscreme und neuen Schuhen, als ein lautes klingeln sie weckte.

"Ja, schon **gut!**", rief sie etwas lauter als geplant.

Sie kramte das Handy mit Weckfunktion von ihrem schlichten, schwarzen Nachttisch, um ihn zu deaktivieren. Dabei brannte sie sich beinahe die Augen aus dem Kopf, da es noch dunkel im Zimmer war und ihr Display unwahrscheinlich hell leuchtete. Mit noch geschlossenen Augen setzte sie sich auf und schob sich aus dem warmen Bett. Ino öffnete ihre Zimmertür und wollte sich ins Bad begeben, als sie gegen etwas hartes stieß.

"Auu!", das harte Etwas konnte reden.

Die Blondine öffnete ihre Augen erst jetzt richtig und erkannte Tenten, die genauso aussah wie sie selbst. Müde und lustlos.

"Pass doch auf!", kam es von der Ama.

"Pass doch selber auf!"

"Wo wolltest du überhaupt hin, auf den Gang oder wie?", fragte die Braunhaarige.

"Nein ins Bad, wieso sollte ich auf den Gang laufen?"

"Na weil du in die falsche Richtung gegangen bist! Das bad ist da lang.", sie zeigte in die Richtung in die sie selbst geplant hatte zu gehen.

"Ach so.", murmelte Ino verlegen.

Sie hatte vollkommen vergessen dass sie im Internat war. Mental befand sie sich noch zu Hause und ging dementsprechend auch in die Richtung in der ihr eigenes Bad läge. Gemeinsam schlenderten sie in eines der freien Bäder und stellten sich jeweils an ein Waschbecken. Ino begann damit ihr Gesicht zu waschen und ein Peeling aufzutragen, Tenten verwendete nur eiskaltes Wasser.

"Boa, ich muss aufs Klo, geh mal kurz raus Ino!"

"Nein! Ich habe eine durchstrukturierten Morgenroutine, auf die Sekunde genau abgestimmt und ich kann es mir nicht leisten darauf zu warten dass du dein Geschäft verrichtest. Setz dich einfach drauf. Es steht nicht ohne Grund 'ne Trennwand davor."

"Na gut, aber halt dir die Ohren zu!"

"Jaja..."

Doch anstatt sich die Ohren zuzuhalten putzte sich die Yamanaka die Zähne. Ihre Zahnbürste war elektrisch, weshalb das genauso effektiv war, wie sich die Finger in die Ohren zu stecken.

In dem Moment in dem Tenten sich die Hände wusch, platzte Karin ins Bad, entledigte sich ihres Pyjamas und stieg in die Dusche. Sie beachtete die anderen beiden Mädchen gar nicht weiter. Genauso wenig taten Ino und Tenten es bei der Rothaarigen.

Das einzige blonde Mädchen im Raum trug ihre nach Grapefruit riechende Gesichtscreme auf, als Karin nach einem Handtuch fragte. Da Ino schon fertig war, reichte sie ihr eines der vielen, samtweichen Tücher, die auf dem Regal gestapelt waren.

Nachdem sie sich eine weiße, enganliegende Jeans und ein babyblaues Tanktop mit feiner Spitze auf der Vorderseite über gezogen hatte, kämmte und band sie ihre hellblonde Mähne anschließend zu einem ordentlichen Zopf, der ihr bis zum Ende ihres Rückens reichte. Nun packte sie nur noch einen Block und ein Paar Stifte, sowie für sie unentbehrliche Schminkutensilien und eine Haarbürste, in ihren geblühten Rucksack mit Schnallen ein. Zum Schluss legte sie noch Puder auf und zog sich einen dünnen, schwarzen Lidstrich. Noch etwas Lipgloss und sie war startklar.

Anders als man vermuten würde, brauchte sie recht wenig Zeit am Morgen. Ihre Kleidung legte sie meistens schon am Abend vorher bereit und stimmte die Schminke gleich darauf ab, sowie wie sie ihre Haare tragen würde.

Bereit zum losgehen setzte sie sich zu Hinata auf das Sofa und wartete gemeinsam mit ihr auf die anderen. Sie unterhielten sich kaum da beide noch Todmüde waren. Nur etwa fünf Minuten nach Ino, schmiss sich Temari aufs Sofa und grüßte die anderen beiden Mädchen mit einem knappen "Morgen."

Fünfzehn Minuten später war auch die letzte fertig und sie konnten ins Hauptgebäude, Frühstücken.

Der Speisesaal war morgens immer am wenigsten voll, da viele lieber noch schliefen als zu frühstücken. Die Mädchen holten sich am Buffet worauf sie Lust hatten. Ino nahm sich nur ein Brötchen mit etwas Nutella. Temari dagegen belud ihren Teller mit Pfannkuchen, Rührei, Baguette und Tomaten. Sie war immer diejenige die am meisten verschlingen konnte. Das Frühstück war wie sonst auch köstlich und die Mädchen machten sich mit vollen Mägen wieder auf ihr Apartment um ihre Taschen zu holen.

"Was haben wir jetzt?", fragte Tenten, die sich eine Mandarine mitgenommen hatte und fleißig kaute.

"Mathe.", antwortete Hinata. Ino erstaunte es immer wieder wie schnell und gut sich die Hyuuga Sachen merken konnte. Sie konnte jetzt schon den gesamten Stundenplan auswendig.

"Oh toll, der Montag startet schon mal gut!", meckerte Sakura. Sie wussten alle wie sehr sie Mathe hasste.

"Dafür haben wir es bei Kakashi, du magst ihn doch!", ermutigte Hinata die Haruno.

"Ja, hast recht.", erwiderte Sakura dankend und die Mädchen waren wieder still.

Sie waren eigentlich früh dran. Es war zwanzig vor acht als sie im Klassenzimmer ankamen, sie wollten aber gute Plätze bekommen, weshalb sie sich extra beeilt hatten.

Das Klassenzimmer war das selbe wie letztes Jahr und eigentlich alle Jahre davor. Da sie es seit der fünften Klasse benutzten, hatten sie es auch selbst gestrichen und ihm ihre eigene Note verpasst. Die Wände waren in einem angenehmen blau Ton gestrichen und auf der hintersten Wand standen die Klassen seit der fünften, die jedes Jahr durchgestrichen und erneuert wurden. So stand im Moment noch 11a an der Wand, was sich aber heute ändern würde. Außerdem hatte jeder in seiner Lieblingsfarbe unterschrieben, jedes Jahr von neuem, was mit Magie möglich gemacht wurde. Die Schule konnte schließlich nicht die Lieblingsfarbe jedes einzelnen Schülers kaufen.

Ino hatte damals in zartrosa unterschrieben, was sich bis heute noch ihr Favorit war.

Das Einzige was sich verändert hatte war die Schrift. Am Anfang war sie etwas krakelig wurde aber von Jahr zu Jahr ordentlicher überschrieben. Hinata hatte von Anfang an in azurblau unterschrieben. Temari in hellgrün, was sich seit der neunten in ein sattes dunkelrot geändert hatte. Tenten benutzte immer Koralle. Karin liebte bis heute Gold. Und Sakura wählte bis zur siebten immer pink, bis sie sich für ein sattes grün um entschied.

Die Jungs hatten natürlich auch unterschrieben. Sasukes schwarze Schrift hatte er bis heute beibehalten. Naruto wählte immer knallorange. Shikamaru entschied sich seit jeher für dunkelgrün, da das, Zitat, "Die am wenigsten anstrengende Farbe" war. Gaaras Unterschriften waren früher ebenfalls schwarz, was sich später aber in türkisblau änderte. Suigetsu mochte immer schon violett am meisten. Neji hatte immer in dunkelblau unterschrieben. Sai war erst in der achten dazu gekommen und seitdem blieb seine Schrift schlicht und weiß.

Ino konnte nicht anders als zu lächeln und in tiefe Nostalgie zu verfallen. Sie kannten sich alle schon so lange, sie hatten sich aufwachsen, lachen, schreien und weinen gesehen. Jeden von ihnen verband so viel und sie wussten dass ihre Freundschaft absolut alles überstehen würde.

Die Freundinnen setzten sich auf die selben Plätze wie letztes Jahr. Die insgesamt 13 Freunde nahmen zusammen die letzten 4 Reihen ein, die Jungs ganz hinten. Es waren alles Einzelplätze, sehr zum Missfallen der Mädchen.

Kurz nach ihnen kamen die Jungs schubsend und herumblödelnd ins Zimmer gestürmt.

"Hi!", begrüßten sie sich knapp.

Innerhalb von 10 Minuten war auch der Rest der Klasse eingetroffen, nur Kakashi fehlte.

"Immer kommt er zu spät, aber wenn uns das mal passiert, dann kriegen wir Nachsitzen! Das ist doch ungerecht!", meckerte der Uzumaki.

"Heul nicht so rum Naruto, ohne uns würdest du doch auch jeden Tag verschlafen!", meinte Neji, woraufhin Naruto begann zu schmollen und alle anderen lachten.

Wie aufs Stichwort kam Kakashi Hatake entspannt ins Klassenzimmer, er war nicht einmal in Eile. Er stellte seine abgenutzte braune Ledertasche auf seinem hölzernen Pult ab und setzte sich auf den bequemen Stuhl hinter seinem Pult.

"Guten Morgen!", war alles was er sagte.

"Guten Morgen Kakashi Sensei!", kam es im schiefen Chor von der Klasse.

Die meisten waren der Meinung, es wäre lächerlich die Lehrer noch in der letzten Klasse im Chor und stehend grüßen zu müssen. Bei den meisten Lehrkräften, konnte man zumindest in der Oberstufe darauf verzichten sie wie es in der Grundschule üblich war zu grüßen. Vor allem die jüngeren Lehrer waren dabei sehr locker. Der einzige der auf all das Formelle bestand, war Orochimaru. Den konnte so gut wie keiner wirklich leiden und weil das Schicksal das wusste, unterrichtete er gleich *zwei* der Pflichtfächer.

Kakashi begann zu sprechen.

"Es ist schön euch alle wiederzusehen und ich hoffe ihr hattet schöne Ferien. Für Heute gilt der Stundenplan noch nicht, morgen habt ihr euch aber daran zu halten!"

Die Klasse stöhnte auf.

"Für die erste Woche ist der Nachmittagsunterricht aber abgesagt, weil er aus den Wahlfächern besteht und diese noch nicht ganz organisiert werden konnten. Wenn ihr eure Bögen noch nicht abgegeben habt, könnt ihr sie mir am Ende der Stunde geben und ich überbringe sie Shizune für euch. Der Unterricht endet heute Früh, damit ihr

noch Besorgungen für die einzelnen Fächer machen könnt, die Listen mit dem geforderten Material habt ihr ja bereits gestern erhalten. Und, etwas was euch freuen wird, heute unterschreibt ihr ein letztes Mal auf eurer geliebten Zimmerwand."

Während er den letzten Satz aussprach, holte er mehrere Pinsel und einen kleinen Eimer Farbe aus seiner Tasche und hielt diese hoch.

Die Klasse begann augenblicklich aufgeregt umherzureden und jeder holte sich einen Pinsel um sich noch einmal auf der Zimmerwand zu verewigen. Der kleine Eimer beinhaltete eigentlich weiße Farbe, die sich aber durch einen Zauber, in jede beliebige Farbe verwandelte an die man gerade dachte.

Ino und der Rest der Truppe stellten sich in die Näher der Stellen, an denen sie sich jedes Jahr verewigt hatten. Nacheinander tauchte jeder seinen Pinsel in den Farbtopf und dachte dabei an die Wandfarbe. Nun übermalte jeder seinen Namen vom letzten Jahr. Doch die früheren Schriftzüge gingen dabei keinesfalls verloren. Auch auf der Wand lag ein Zauber, mit dessen Hilfe man sich die Wand des gewünschten Jahres jederzeit ansehen konnte.

Jetzt wo die Stelle vor Ino wieder leer war, tunkte sie den Pinsel erneut in den Eimer und dachte auch dieses Mal wieder an die Farbe zartrosa. Zufrieden mit dem Ergebnis, blickte sie sich um und beobachtete den Rest der Klasse der noch schrieb.

Dieses war das erste Jahr, in dem keiner seine Lieblingsfarbe mehr änderte, sondern die vorige beibehielt.

Auch Kakashi war das aufgefallen. Er war der Leiter dieser Klasse, schon seit sie ängstliche, verwirrte und Neulinge hier waren. Ihm wurde klar, dass dies, auch wenn es nur ein sehr kleiner war, doch einen weiteren Schritt in das Erwachsenenleben darstellte. Sie hatten sich entgültig für etwas entschieden und sich festgelegt, auch wenn es nur die Lieblingsfarbe war.

Der Weißhaarige lächelte kaum merkbar unter seiner Maske, die er aus keinem erkennbaren Grund trug.

Als alle fertig waren, trat Kakashi vor und malte einen Strich durch die **11a**. Diesmal viel größer als in den bisherigen Jahren, schrieb er in weiß **12a** an die Wand und trat dann, zu seinen Schülern, an das andere Ende des Raumes, um das Kunstwerk zu betrachten.

"Also dann Leute, wieder zum Organisatorischen!"

Der heutige Schultag, hatte sich nur über drei Stunden erstreckt, um den Schülern noch genug Zeit zu geben ihre Schulsachen zu kaufen. Die Mädchen und Jungen aßen noch zu Mittag und gingen schnell auf ihre Zimmer, um ihre Sachen abzustellen, Geld zu holen und sich frisch zu machen. Sie trafen sich am gigantischen, stählernen Schultor, welches, wie das gesamte Schulgebäude, so aussah als wäre es einem Horrorfilm des frühen zwanzigsten Jahrhunderts entsprungen. Gemeinsam machten sie sich auf zur nächstgelegenen Haltestelle, um von dort den Zug zur Innenstadt zu nehmen. Es war ein Marsch von etwa 20 Minuten durch den Wald. Die Schule war recht abgelegen, damit auch ja kein Mensch sie fand. Die reine Existenz der Schule war den Normalos unbekannt. Ansonsten würden sie versuchen ihre Kinder dort rein zu bringen. In der Übernatürlichen Gesellschaft, galt sie nämlich als beste aller Schulen und war daher sehr beliebt.

An der Zughaltestelle angekommen, mussten sie nicht lange warten bis der erste kam. Außer ihnen machten sich natürlich noch viele andere Schüler auf den Weg zur Stadt, der gesamte Wagon war voll von ihnen.

Sie hatten das Glück ein großes Abteil zu finden das noch komplett unbesetzt war. Sie

machten es sich dort bequem und viele einzelne Gespräche bildeten sich. Tenten, Neji und Sasuke sprachen über Kampfsport und welche Arten sie gerne im Wahlkurs durchgehen würden. Ino, Sakura und Karin unterhielten sich darüber vielleicht noch ein wenig zu shoppen wenn sie mit den anderen Einkäufen fertig waren und Temari die komplett dagegen war versuchte es ihnen auszureden. Sai, Gaara und Suigetsu unterhielten sich über Fallout 4, das sie sich heute noch in der Stadt holen wollten. Naruto und Hinata überlegten gemeinsam welche Geschäfte sie besuchen wollten und mussten, wobei Naruto das Thema auf einen Kinofilm lenkte, den er schon lange sehen will. Die Hyuuga war während des gesamten Gesprächs rot und sagte vor allem zum Ende hin nicht mehr viel, da der Blonde sehr nah bei ihr saß und sie das unwahrscheinlich nervös machte. Und Shikamaru ging seiner Lieblingsbeschäftigung nach, er schlief.

Nach etwa vierzig Minuten Zugfahrt mussten sie aussteigen. Als es so weit war, schüttelte Temari den Schlafenden an der Schulter um ihn aufzuwecken. Weil dieser aber nur genervt brummte, zog sie ihn ruckartig am Arm, sodass er keine andere Wahl hatte als aufzustehen, da er sonst auf dem Gesicht landen würde.

Immer noch plaudernd, begaben sie sich ins erste Geschäft für Schul-Ausstattung. Mit ihren Listen in der Hand, verteilten sich alle im Laden und abreiteten alles ab.

Ino suchte gerade nach einem Ordner der ihren Vorstellungen entsprach und entdeckte auch schnell einen türkisblauen mit verschiedenem kleinen Gebäck darauf. Sie ging auf ihre Zehenspitzen, um ihren Traumordner aus einem der oberen Regale zu holen, gab dies aber bald auf, da sie nicht ran kam. Sie sah sich nach Hilfe um, als sie auch schon Sai bemerkte, der sich Zeichenblöcke ansah.

"Sai?"

"Ino, ist was?"

Er hatte sein übliches Lächeln aufgesetzt. Das falsche Lächeln. Es war jedoch das einzige das er kannte, was Ino jedes Mal wieder traurig stimmte.

"Ich komme an etwas nicht ran, könntest du mir dabei helfen?", fragte sie mit leicht geröteten Wangen.

"Natürlich, was soll ich für dich runterholen?"

"Diesen Ordner auf dem obersten Regal da hinten.", erklärte sie und zeigte gleichzeitig mit dem Finger darauf.

Sai nickte und folgte der schönen Blondine einige Meter weiter zum Regal. Mit Leichtigkeit kam er an den Ordner heran und reichte ihn ihr.

"Danke Sai, und tut mir leid falls ich dich gestört habe.", sagte sie wobei ihre Wangen noch einen Tick rötlicher wurden.

"Kein Problem.", waren seine Worte und er machte sich wieder zu den Zeichenblöcken auf.

Als er außer Sicht war seufzte die Yamanaka leise auf. An diesen Jungen heranzukommen war wohl noch schwieriger als bei Sasuke. Sai schien ja nicht einmal Gefühle zu haben, wie könnte er dann jemals etwas für sie empfinden? Was war es nur mit diesen Mädchen, sich alle in Jungs zu verlieben an die sie kaum ran kamen?

Sai hatte keine Gefühle. Sakura hatte das Pech dass Sasuke seine nie zeigte. Hinatas Liebe schien hoffnungslos, da der Uzumaki bis heute daran scheiterte zu erkennen, was das schüchterne Mädchen für ihn empfand. Auch wenn Ino sicher war, dass er nichts mehr für Sakura fühlte, verliebte sich Naruto doch noch sehr schnell, nur scheinbar nicht in Hinata.

Bei den restlichen Mädchen war sich Ino zwar noch nicht ganz sicher, aber sie glaubte

auch sie waren verliebt, wollten es nur nicht zugeben, oder wussten es erst gar nicht. Neji war ein ebenso großer Eisklotz wie Sasuke, Suigestu war der Frauenheld schlechthin und Shikamaru interessierte sowieso rein gar nichts.

Bei einigen der Jungs zweifelte Ino sogar die Sexuelle Orientierung an, da ein Paar von ihnen noch nicht einmal kleinste Anzeichen davon gemacht haben ein Mädchen zu mögen. Vor allem Sasuke hätte schon längst mal eine Freundin haben sollen, schließlich hatte er mehr als Genug Auswahl.

Das brachte Ino wieder zum schmunzeln.

Das blonde Mädchen suchte sich noch zusammen mit Karin und Tenten verschieden Eddings aus, dann waren auch schon alle bereit zum Gehen. Sie besorgten sich noch schnell ihre Schulbücher, die eine ungeheure Menge kosteten. Jetzt hatten sie erst alles für die normalen Fächer, sie brauchten aber noch spezielles Material für die übernatürlichen Kurse. Dafür gab es natürlich auch spezielle Läden, von denen die Menschen dieser Stadt aber nichts wussten. Dazu mussten sie einen sehr komplizierten Weg, mit vielen geheimen Gassen gehen, damit auch ganz sicher kein unwissender Normalo dorthin gelangen konnte. Auch wenn der Weg verwirrend war, kannten sie ihn bereits in- und Auswendig, schließlich waren sie ihn schon unzählige Male gegangen.

Dort angekommen, fühlten sie sich wieder wie kleine Kinder. Egal wie oft sie auch hierher kamen, es überwältigte sie jedes Mal von neuem. Es war wie als wären sie in einer anderen Welt. Die Gebäude waren hoch und alt, sie wirkten wie aus einem Märchen. In den Schaufenstern standen die kuriosesten Dinge, die man sich vorstellen konnte. Und es roch immer nach süßem Gebäck und Blumen.

Strahlend machten sich die Freunde in den ersten Laden. Im kleinen Stübchen verkauften sie Bücher für jedes erdenkliche und seltsamste Fach. Sie mussten aufpassen nichts umzuwerfen, da sehr viele Bücherstapel herumstanden und die Bücherregale nah aneinander aufgestellt waren. Vor allem Naruto war wie ein Elefant im Porzellanladen. Bis sie ihn verließen, hatte er zwei riesige Stapel von Kräuterkunde Büchern umgeworfen und fast sogar eines der schweren Regale. Auch diese Bücher kosteten die Schüler ein echtes Vermögen, vor allem die Meeresatlanten waren dieses Jahr teuer.

Als nächstes besorgten sie die nötigen Sachen für die einzelnen Wahlfächer, wie Teleskope, Kristallkugeln, Alchemiezutaten oder Sternenkarten.

Zum Schluss bekamen Ino, Sakura und Karin doch noch alle zum shoppen rum, mit der Begründung, sie bräuchten Sachen für die Wahlkurse, zum Beispiel Tanzschuhe, oder neue Sportsachen. Die Jungs wollten ja nicht mal Tanzen, aber die Mädchen hatten sie dazu gedrängt die entsprechenden Felder doch noch anzukreuzen, bevor sie Kakashi die Bögen gaben. Nur Gaara konnten sie mit keinen legalen Mittel dazu zwingen auch mitzumachen.

Zufrieden mit sich selbst, gingen die Mädchen voraus.

Die Jungs dagegen schlenderten Lustlos hinter ihnen her und beugten sich ihrem Willen, aber nicht ohne sich noch zu beschweren.

"Oh man, müssen wir jetzt wirklich shoppen gehen? Wir sind schon 3 Stunden in der Stadt und bis ihr endlich fertig werdet, vergehen locker noch 3 weitere Stunden. Ich will endlich schlafen. Es ist immer so anstrengend mit euch Weibern...", meckerte Shikamaru gelangweilt.

Ino drehte sich lächelnd und bester Laune zum Nara um.

"Ach komm schon Shika, das wird Spaß machen!"

